

OSTSEEFjordsCHLEI

PRESSETEXTE

| | |
|---|-----------|
| Natürlich Urlaub am Wasser: Die Region rund um den Ostseefjord Schlei im Überblick | 1 |
| Blaue Stunden: Urlaub am Meer | 2 |
| Große Geschichte, große Kunst: Kulturgenuss rund um den Ostseefjord Schlei | 3 |
| Dem Alltag davonlaufen: Wandern & Walken an Schlei und Ostsee | 4 |
| Der Weg ist das Ziel: Fahrrad-Urlaub rund um den Ostseefjord Schlei | 5 |
| Historisch betrachtet: Wikingerland Ostseefjord Schlei | 6 |
| Weltkulturerbe in spe: Das Danewerk zwischen Ostseefjord Schlei und Treene | 7 |
| Bon appetit: Gaumenfreuden rund um den Ostseefjord Schlei | 8 |
| Im grünen Bereich: Gartenkunst rund um den Ostseefjord Schlei | 9 |
| Wie im Fernsehen: „Deekelsen“ – die Welt des TV-Landarztes am Ostseefjord Schlei | 10 |
| Kappeln am Ostseefjord Schlei: Eine Hafenstadt zum Verlieben | 11 |
| Arnis: Deutschlands kleinste Stadt | 12 |

Die Region rund um den Ostseefjord Schlei im Überblick

Zwischen Kiel und Flensburg, nur eine gute Autostunde von Hamburg entfernt, erwartet Feriengäste, Kurzurlauber und Tagesausflügler eines der schönsten Ziele des Nordens: die Urlaubsregion rund um den Ostseefjord Schlei. Herzstück des früheren Wikingerlandes ist die Schlei – mit 43 Kilometern Schleswig-Holsteins längste Ostseeförde. Dem Fjord verdankt die durch die TV Serie „Der Landarzt“ in ganz Deutschland bekannt gewordene Region auch ihren touristischen Markennamen: Ostseefjord Schlei.

Das Landschaftsbild rund um die Schlei prägen sanfte Hügel, sattgrüne Wälder und Weiden, malerische Dörfer und herrschaftliche Gutshöfe, endlose Sandstrände und romantische Badebuchten – und im Frühjahr das leuchtende Gelb der Rapsfelder. Gesäumt wird das Ufer der Schlei von drei Städten: Tor zur Schlei ist die gemütliche Hafenstadt Kappeln. Einige Kilometer weiter westlich lädt Deutschlands kleinste Stadt Arnis zu einem Bummel ein. Und am Ende der Schlei erwartet Besucher die über 1200 Jahre alte Kulturstadt Schleswig mit ihren faszinierenden Kulturdenkmälern und Museen – vom Landesmuseum Schloss Gottorf mit Barockgarten und Globushaus bis zum neuen Wikinger Museum Haithabu mit rekonstruierter Wikingersiedlung.

Auch sonst hat die Region um den Ostseefjord Schlei viel zu bieten: Ideale Wassersportmöglichkeiten zwischen Schleimünde und Schleswig, viele Schlei-Ausflugsdampfer, traditionsreiche Feste, das Ostsee Resort Damp, teils Wellness- und Gesundheitszentrum, Dorfmuseen, romanische Kirchen, gemütliche Cafés, einladende Restaurants mit regionaler Küche, liebevoll geführte Galerien und Geschäfte, 180 Kilometer ausgezeichnete Nordic-Walking-Strecken und fünfzehn abwechslungsreiche Themenradwege.

Kommen Sie also bald vorbei – es gibt viel zu entdecken am Ostseefjord Schlei

www.ostseefjordschlei.de

Blaue Stunden:**2****Urlaub am Meer**

Ob für Skipper oder Dampferfahrer, Strandläufer oder Badenixen: Die Ostseefjord Schlei-Region bietet maritimen Urlaubsspaß für jeden Geschmack. So laden zahlreiche Fahrgastschiffe vom historischen Salondampfer „Wappen von Schleswig“ bis zum Schaufelraddampfer „Schlei Princess“ zu Ausflugstörns auf der Schlei ein. Romantische Buchten und traumhafte Sandstrände machen Lust aufs Baden. Doch vor allem in Seglerkreisen erfreut sich der Ostseefjord größter Beliebtheit.

Beim Einlaufen von der Ostsee in den Ostseefjord erwartet Skipper gleich ein ganz besonderes Erlebnis: Schleimünde. Für viele ist der Hafen mit der legendären Gaststätte „Giftbude“ schon ein wahres Traumziel. Dabei fängt hier die Schleiromantik erst richtig an. Im malerischen Maasholm präsentieren die Fischer täglich ihren frischen Fang. In Kappeln gibt es die ganze Welt des Fernseh-Landarztes zu entdecken – und echte Schifffahrtsromantik in den Kneipen und Restaurants am Hafen. Deutschlands kleinste Stadt Arnis lockt mit köstlicher Fischküche und vier Werften. Und in Lindaunis gibt „immer um viertel vor“ die imposante Klappbrücke den Weg frei. Hinter Lindaunis laden tiefe Buchten – Noore genannt – zum Ankern ein. Bei der Missunder Fähre geht es durch die schmalste Passage der Schlei. Kurz darauf öffnet sich der Fjord zur über vier Kilometer weiten Großen Breite. Von hier aus ist dann schon der Schleswiger Dom am Ende der Schlei zu sehen.

An den Ufern der Schlei erwartet Skipper ein maritimes Serviceangebot, welches in seiner Dichte einmalig sein dürfte – es reicht von Werften und Segelherstellern über Charterbetriebe bis zu den 42 Sportboothäfen mit insgesamt 3.750 Liegeplätzen.

www.ostseefjordschlei.de

Große Geschichte, große Kunst:**3****Kulturgenuss rund um den Ostseefjord Schlei**

Ob zu Zeiten der Wikinger oder der Herzöge: Die Region um den Ostseefjord Schlei war seit jeher kulturelles Zentrum Nordeuropas. Heute laden zahlreiche hochkarätige Museen, historische Kirchen und Gutshöfe zu einer Reise in die Geschichte ein. Und Ateliers, Galerien und Werkstätten machen Lust auf zeitgenössische Kunst.

Kultur-„Hauptstadt“ der Region ist Schleswig am westlichen Ende der Schlei. 840 wurde die Siedlung „Sliesthorp“ erstmals schriftlich genannt. Damit ist Schleswig die älteste Stadt des nördlichen Europas. Zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten Schleswigs zählt Schloss Gottorf mit seinen Landesmuseen, dem Barockgarten und dem rekonstruierten Gottorfer Globus, der im 17. Jahrhundert zu den Weltwundern zählte. Das Wikinger Museum Haithabu ist national wie international für seine Ausstellung und die rekonstruierte Wikingersiedlung bekannt. Und der Bordesolmer Flügelaltar des Bildschnitzers Hans Brüggemann im imposanten Schleswiger St. Petri-Dom zählt zu den renommiertesten Kulturdenkmälern des Nordens.

Kulturgeschichte zum Anfassen erwartet Besucher in Schleswig auch in der malerischen Fischersiedlung Holm, rund um den Rathausmarkt, im Volkskunde Museum und im Stadtmuseum mit dem Foto-Forum, wo regelmäßig hochkarätige Fotoausstellungen ihren Platz finden. Doch nicht nur Schleswig lässt die Herzen der Kulturliebhaber höher schlagen: Bekannt ist die Region auch für ihre romanischen Feldsteinkirchen aus dem 12. und 13. Jahrhundert, für die Angeliter Dreiseithofanlagen am nördlichen Ufer der Schlei – und das historische Flair der Hafenstadt Kappeln. Wahrzeichen Kappels sind die weltweit einzigartigen Heringszäune aus dem 15. Jahrhundert. Ebenfalls sehenswert: die St. Nicolai-Kirche oberhalb des Hafens. Kappeln ist zudem Heimat der Angeler Dampfeisenbahn – Deutschlands nördlichster Museumseisenbahn –, die von hier aus regelmäßig Kurs auf Süderbrarup nimmt.

Wenige Kilometer südwestlich von Kappeln begeistert Deutschlands kleinste Stadt Arnis Kulturliebhaber mit zahlreichen historischen Fischerhäusern und einer Schifferkirche mit Votivschiffen. Weiter westlich lohnt ein Stopp bei der kombinierten Straßen-Eisenbahn-Klappbrücke von Lindaunis, die 1926 eingeweiht wurde – und inzwischen unter Denkmalschutz steht. Und rund um den Ostseefjord Schlei laden zahlreiche Kulturstätten der Wikinger zu einer tausendjährigen Zeitreise in die Vergangenheit ein.

www.ostseefjordschlei.de

Dem Alltag davonlaufen:

4

Wandern & Walken an Schlei und Ostsee

Wandern und Walking liegen im Trend. Schleswig-Holsteins Ostseeküste bietet beste Voraussetzungen, um dem Alltag davonzulaufen. Ob Einsteiger oder Profi: Wanderer, Jogger, Läufer, Nordic Walker und Nordic Trekker erwartet hier ein perfekt ausgeschildertes Streckennetz von über 800 Kilometern Länge – das größte zusammenhängende Walkingnetz Europas!

Allein rund um den Ostseefjord Schlei haben Laufenthusiasten die Wahl unter zahlreichen bestens ausgeschilderten Rundtouren und Verbindungsstrecken mit einer Gesamtlänge von 180 Kilometern!

Einen Überblick über alle Walking-Strecken auf beiden Seiten der Schlei bietet die Karte „ostsee*laufküste Ostseefjord Schlei“. Detailinformationen zu allen Laufwegen finden Interessenten im Internet unter www.laufkueste.de.

Wer möchte, kann in der Region rund um den Ostseefjord Schlei auch auf Jakobsweg-Spuren wandeln: Von der dänischen Grenze über Schleswig am westlichen Ende der Schlei und weiter nach Rendsburg oder Eckernförde lädt der mit einem Muschelsymbol beschilderte Jakobsweg des Nordens – die Pilgerroute Via Jutlandica – zum meditativen Wandern ein. Das gleichnamige Angebot „Via Jutlandica“ bietet Ihnen eine wunderbare Basis für Ihren Aktivurlaub am Ostseefjord Schlei.

www.ostseefjordschlei.de

Der Weg ist das Ziel:

5

Fahrrad-Urlaub rund um den Ostseefjord Schlei

Sonnig-gelbe Rapsfelder, leuchtend-grüne Wälder und das tiefe Blau der Schlei, dazu reizvolle Städte, romantische Dörfer und ruhige Radwege durch die intakte Natur: Die Region rund um den Ostseefjord lässt die Herzen aller Fahrradfahrer höher schlagen. 15 perfekt ausgeschilderte Thementouren vom SchleiuferTörn bis zum SchlemmerTörn machen dabei Lust auf Fahrrad-Törns an Schlei und Ostsee. Unsere Tourismus Services bietet dazu einen detaillierten Kartensatz an. Unter www.ostseefjordschlei.de können außerdem kostenfrei GPS-Tracks für alle 15 ThemenTörns heruntergeladen werden.

Bereits seit einigen Jahren lädt zwischen Nord- und Ostsee außerdem der – mit allen Alternativrouten rund 300 Kilometer lange – Wikinger-Friesen-Weg zu Entdeckungstouren auf den Spuren der Wikinger und Friesen ein. Zahlreiche Info-Tafeln sowie seit kurzem auch ein mp3-Audio-Guide informieren entlang der Route durch die geschichtsträchtige Kulturlandschaft über die Entwicklung der Region in den letzten 1.000 Jahren und mehr.

Die Strecke des einzigartigen Fahrrad-Fernwanderwegs beginnt am Ufer des Ostseefjords Schlei im malerischen Fischerdorf Maasholm. Von hier aus fahren die Radler zunächst in die Hafenstadt Kappeln. Dort haben sie die Wahl, ob sie entlang des südlichen oder nördlichen Schlei-Ufers in die Kultur- und Wikingerstadt Schleswig fahren. Von Schleswig aus führt der Wikinger-Friesen-Weg dann durch die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge bis ins Nordseebad St. Peter-Ording. Nähere Informationen über den komplett GPS-erfassten Radweg finden Interessierte im Internet unter www.wikinger-friesen-weg.de.

Urlauber können ihr Fahrrad im Übrigen einfach zu Hause lassen und sich bei einem der vielen Fahrradverleiher rund um den Ostseefjord ein modernes gelbes Schleifahrrad leihen. Die von der Fahrrad-Manufaktur Böttcher speziell für die Schlei-Region produzierten Zweiräder zeichnen sich nicht nur durch ihre fröhliche Farbgebung aus, sondern auch durch eine besonders hochwertige Technik und weitgehend pannensichere Reifen. Für Radler, die gern wissen, wohin die Reise geht, bietet die Ostseefjord Schlei GmbH auch zahlreiche attraktive Radreise-Angebote an.

Wikingerland Ostseefjord Schlei

Zwischen dem 8. und dem 11. Jahrhundert hatten die zur See fahrenden, teilweise kriegerischen germanischen Völker den Norden Europas fest im Griff. Zu ihren bedeutendsten Siedlungen und Handelszentren zählte Haithabu am Haddebyer Noor am westlichen Ende der Schlei. Die wikingerzeitliche Hafenstadt Haithabu prägte über zweieinhalb Jahrhunderte das politische, ökonomische und auch religiöse Geschehen an der Schnittstelle zwischen Nord- und Ostsee.

Hier trafen sich Händler aus allen Himmelsrichtungen. Hier wurde 948 ein Bistum gegründet und kurz darauf eine Kirche errichtet. Und von hier aus transportierten die Wikinger ihre Waren 15 Kilometer über Land bis zum „Nordseehafen“ Hollingstedt an der Treene. Um 1066 wurde das Siedlungsgelände durch westslawische Verbände zerstört. Schon zuvor hatte der Übergang der wichtigsten Funktionen Haithabus auf die am Nordufer gegründete Stadt Schleswig begonnen: Schleswig wurde Königssitz, Bischofssitz und Zentrum des Fernhandels über See.

Am Haddebyer Noor, zwei Kilometer entfernt vom Schleswiger Stadtkern, steht heute ein sehenswertes Museum: Das Wikinger Museum Haithabu. In direkter Nachbarschaft laden die sieben rekonstruierten Wikinger Häuser Haithabu zu einer Zeitreise in die Vergangenheit ein; hier können Besucher tief in die Geschichte der Wikinger eintauchen.

www.ostseefjordschlei.de

Das Danewerk zwischen Ostseefjord Schlei und Treene

Das Danewerk ist das größte Bodendenkmal Nordeuropas – und auf dem besten Wege, gemeinsam mit Haithabu und weiteren Wikingerkulturstätten in Dänemark, Schweden, Island und Kanada zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt zu werden. Ein Besuch der Verteidigungsanlage zwischen Treene und Schlei lohnt auch heute schon.

In den fränkischen Reichsannalen von 808 wird das Danewerk erstmals zusammen mit dem Handelszentrum Haithabu erwähnt. Die Wallanlage hat eine Gesamtlänge von fast 26 Kilometern und erstreckt sich im Bereich der sogenannten Schleswiger Landenge zwischen der Schlei im Osten und Hollingstedt an der Treene im Westen. Sie kombiniert natürliche Hindernisse wie Gewässer und moorige Niederungen mit Wällen, Palisaden, Gräben, Mauern und einer Seesperre. Das System des Danewerks besteht aus mehreren Teilanlagen an unterschiedlichen Stellen der Landenge. Als größtes Bauwerk seiner Art in Nordeuropa versetzte das Danewerk seine Erbauer in die Lage, die Handelswege am Rande des Herrschaftsraums dänischer Könige zu kontrollieren. Das Danewerk verlief über den Heer- oder Ochsenweg, der nordsüdlich verlaufenden Hauptverkehrsachse. Es markierte die Südgrenze des mittelalterlichen Skandinaviens.

Die Baugeschichte des Danewerks spannt sich über mehr als 500 Jahre – von frühgeschichtlicher Zeit über die Wikingerzeit bis ins Hochmittelalter. So beherrschten bereits vor dem 8. Jahrhundert die Wallzüge des Danewerks die Schleswiger Landenge. Sie wurden durch wiederholte Bauaktivitäten und mit zusätzlichen Wallstrecken ausgebaut und verstärkt. Zu den markantesten Bauphasen zählen: die Feldsteinmauer und das Seesperrwerk Stexwig um 740 nach Christus, die Anbindung Haithabus an den Hauptwall um 970, die Verkürzung der Walllinie durch den Kograbben im späten 10. Jahrhundert und die große Ziegelsteinmauer des dänischen Königs Waldemar um 1170. Im Laufe des Mittelalters verlor das Danewerk seine Bedeutung, bis das dänische Militär Ende des Jahres 1850 eine neue Befestigungslinie mit Kanonenstellungen am Danewerk errichtete. Diese Linie wurde in den Jahren 1861 bis 1863 nochmals stark ausgebaut, bei Kriegsausbruch 1864 säumten 27 Bastionen das Danewerk zwischen der Schlei und Hollingstedt. Nach dem Deutsch-Dänischen Krieg wurde die Danewerkstellung geschleift. 2004 wurde die Schanze 14 rekonstruiert; ganz in der Nähe lädt in der Ortschaft Dannewerk heute das Danevirke Museum zu einer Zeitreise in die Vergangenheit ein.

Bon appetit:**8****Gaumenfreuden rund um den Ostseefjord Schlei**

Lange blühte Deutschlands kulinarischer Norden eher im Verborgenen. Doch zunehmend entwickelt sich Schleswig-Holstein zum Feinschmeckerbundesland. Und das gilt besonders rund um die Schlei. Ob Café oder Landgasthof, ob Fischräucherei oder Süßmosterei: Am Ostseefjord warten köstliche regionale Produkte und Speisen auf Liebhaber der Esskultur – hier dürfen sich Genießer auf eine regional geprägte kulinarische Vielfalt freuen. Bekannt ist die Schlei-Region dabei insbesondere für ihre zahlreichen liebevoll geführten Landcafés und die vielen einladenden Restaurants mit gehobener regionaler Küche. Genau die richtige Urlaubswelt für ausgedehnte Genussstouren.

Die Region um die Schlei kulinarisch zu entdecken – darauf macht auch das jährlich im Herbst erscheinende Magazin [Mohltied!] Lust. Das Besseresser-Magazin des Ostseefjords Schlei stellt empfehlenswerte Cafés und Bioläden, Erzeugerbetriebe und Restaurants, Landgasthöfe und Imbisse zwischen Schleswig und Schleimünde in Wort und Bild vor. Die aktuelle Ausgabe erhalten Sie in unseren TourismusServices oder im Internet direkt in unserem Online-Shop.

www.ostseefjordschlei.de

Gartenkunst rund um den Ostseefjord Schlei

Seit Langem zählt die Region um den Ostseefjord Schlei im Norden zu den Zentren der Gartenkunst. Dieses Renommee verdankt sie vor allem dem Neuwerk-Garten hinter Schloss Gottorf – im 17. Jahrhundert der erste Barockgarten nördlich der Alpen. Seit nunmehr 5 Jahren sind die liebevoll rekonstruierten und historisch bepflanzten Terrassen des Barockgartens, in dem sich Elemente italienischer Renaissancegärten mit denen der barocken Gartenkunst vereinen, wieder zugänglich. Und im Zentrum des Gartenjuwels lädt das Globushaus mit dem rekonstruierten Gottorfer Globus dazu ein, die Welt und das Weltall aus der Sicht des 17. Jahrhunderts zu betrachten.

Eine ganz andere, aber nicht minder reizvolle Gartenwelt ist in Laufweite der Gottorfer Schlossinsel auf dem Schleswiger Hesterberg zu entdecken. Hinter dem Volkskundemuseum zeigt ein liebevoll angelegter Schaugarten die bürgerliche Gartenkultur des frühen 20. Jahrhunderts. Eine traumhafte Oase der Ruhe – und Heimat zahlreicher selten gewordener Pflanzen.

Für Liebhaber von Rosen und vielfältigen Staudenrabatten bieten die üppigen Blumen- und Nutzgärten der Schlei-Region ebenfalls fantastische Ziele – zum Beispiel der idyllische Bauerngarten Chalupka in Hestoft. Auch die vielen parkähnlichen Gartenanlagen der Güter rund um die Schlei sind einen Besuch wert, zum Beispiel der am Ende des 18. Jahrhunderts im englischen Stil angelegte Landschaftspark von Gut Louisenlund zwischen Fleckeby und Güby.

„Deekelsen“ – die Welt des TV-Landarztes am Ostseefjord Schlei

Die heimliche Hauptrolle in dem TV-Dauerbrenner spielt seit Anbeginn die idyllische Urlaubsregion rund um den Ostseefjord Schlei – der mit 43 Kilometern längsten Ostseeförde Schleswig-Holsteins.

Seit dem ersten Drehtag wird die liebenswerte Landarzt-Welt aus den schönsten Drehorten zwischen Schleswig und Schleimünde, zwischen Geltinger Bucht und Halbinsel Schwansen komponiert. Sanft geschwungene Weiden und romantische Ufer, historische Dörfer und klassische Herrenhäuser, weite Naturstrände und historische Bauergärten bestimmen die Bilder aus dem fiktiven Fernsehdorf „Deekelsen“. Und das leuchtende Gelb blühender Rapsfelder von Ende April bis Ende Mai sowie das weite Blau-Weiß des schleswig-holsteinischen Himmels setzen dazu starke Farbakzente.

Dass aus der Serie „Der Landarzt“ einmal ein Silberjubiläum werden würde, war 1987, als der allererste Pilotfilm über die Mattscheiben flimmerte, noch nicht abzusehen. Damals hieß der Landarzt Dr. Karsten Mattiesen und die Hauptrolle spielte Christian Quadflieg. Bis zur ersten Folge der vierten Staffel blieb Christian Quadflieg der Landarzt-Rolle treu. Sein Nachfolger in der idyllischen Landarzt-Welt wurde Walter Plathe alias Dr. Uli Teschner. Am 17. Januar 1992 eröffnete er zum ersten Mal die Landarztpraxis. Seit Januar 2009 füllt Wayne Carpendale als Landarzt Dr. Jan Bergmann das Bild vom Deekelsen-Mediziner mit Leben.

Übrigens: Mit Wayne Carpendale alias Dr. Jan Bergmann wirbt im Jahr 2013 erstmals ein bekannter Schauspieler für eine ganze Urlaubsregion und verleiht dem Ostseefjord Schlei ein charmantes Gesicht. In der aktuellen Ausgabe des beliebten Urlaubsmagazins 365 Tage* nimmt Sie der Schauspieler mit auf eine kleine Reise zu den schönsten Drehorten an Schlei und Ostsee, nach „Deekelsen“.

Gäste in der Region Ostseefjord Schlei sind herzlich eingeladen, auf den Spuren des Landarztes zu wandeln. Absolut empfehlenswert ist für Landarzt-Liebhaber ist unser gleichnamiges Angebot.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ostseefjordschlei.de

Eine Hafenstadt zum Verlieben

Kutter, Kähne, Dampfer. Fischer, Angler, Segler. In Kappeln am schönen Ostseefjord Schlei ist es noch zu spüren – das einzigartige maritime Flair einer kleinen Hafenstadt. Direkt an der Hafenkante mit ihren Restaurants, Kneipen und den vielen Hundert Außenplätzen können Kappeln-Besucher in die Welt der Kapitäne und Skipper eintauchen, frische Fischspezialitäten genießen, den historischen Heringszaun und die imposante weiße Klappbrücke über die Schlei bewundern – und wer mag, kann von hier aus auch mit einem der Ausflugsschiffe auf Schleitörn Richtung Schleswig, Maasholm oder Schleimünde gehen.

Unbedingt Zeit nehmen sollten sich Kappeln-Gäste auch für eine Innenstadt-Runde. In dem beschaulichen Städtchen lässt es sich herrlich von Geschäft zu Geschäft bummeln. Ob Kunsthandwerk oder Mode, Räucherfisch oder Souvenir: Hier gibt es nichts, was es nicht gibt. Wer genau hinsieht, wird im Vorbeigehen auch viele Drehorte aus der bekannten Fernsehserie „Der Landarzt“ wiedererkennen, zum Beispiel die „Landarztkneipe“. Nicht weit entfernt macht das Kunsthaus Hänisch mit seinen Ausstellungen Lust auf Kultur – und die Kappelner Schokoladenküche Lust auf Süßes.

Zu Kappels Aushängerschildern zählt auch die Angelner Dampfeisenbahn. Während der Urlaubssaison zwischen Mai und Oktober rattert Deutschlands nördlichste Museumsbahn zwischen Kappeln und Süderbrarup über die Schienen; zurück geht es dann wahlweise auch mit dem Schaufelraddampfer Schlei Princess. Und auch sonst ist in Kappeln immer was los: Figurentheatertage im Frühjahr, Heringstage über Himmelfahrt, Hafentage im August – und jeden letzten Sonntag im Monat lädt der große Fischmarkt an der Hafenkante zum Bummeln, Shoppen und Genießen ein. Comedy und Musik stehen das ganze Jahr über in der Koslowski-Halle auf dem Programm – und im Herbst wird dort alljährlich der Niederdeutsche Literaturpreis verliehen.

Im Sommer gut zu wissen: Der weite weiße Ostseebadestrand im Ortsteil Weidefeld ist von Kappels Zentrum aus nicht weit. Er bietet beste Voraussetzungen zum Surfen, Schwimmen und Baden im erfrischenden Meerwasser der Ostsee.

Weitere Infos: im Tourismusservice Kappeln in der Mühle Amanda, Schleswiger Str. 1, am Telefon 04642.4027 – oder unter www.ostseefjordschlei.de

Deutschlands kleinste Stadt

Arnis gilt als Perle an der Schlei. Wer die Lange Straße hinunterschlendert, an ihrem Ende die Schifferkirche besichtigt, an kleinen Bootswerften vorbei am Wasser entlang geht, in einem der Uferrestaurants ein frisches Fischgericht verspeist und schließlich wieder auf der Langen Straße landet, dem käme niemals in den Sinn, gerade einen Stadtrundgang absolviert zu haben. Arnis – das scheint doch eher ein beschauliches Dorf mit einer idyllischen Hauptstraße und einem kleinen Spazierweg entlang einer maritimen Promenade zu sein. Aber weit gefehlt, Arnis ist tatsächlich eine Stadt. Und zwar eine ganz besondere – Deutschlands kleinste!

Am 14. April 1934 erhielt Arnis das Stadtrecht. Die Geschichte der kleinsten Stadt Deutschlands reicht jedoch sehr viel weiter zurück. Im Jahr 1667 – also bereits vor 342 Jahren – kehrten 65 Kappeler Familien ihrer Stadt den Rücken und ließen sich im heutigen Arnis nieder, um der Leibeigenschaft durch den Gutsherrn Detlef von Rumohr zu entgehen. Auf einer nahen, unbewohnten und bewaldeten Insel, auf der nur eine Fischerhütte stand, fanden sie eine neue Heimat.

Erst im 18. Jahrhundert wurde Arnis mit dem Land verbunden. Und bereits 1844 hieß es in einem Prospekt: „Arnis ist ein gesunder Ort. In den letzten Jahren ist Arnis als schöne Sommerfrische immer mehr bekannt und aufgesucht worden.“ Daran hat sich bis heute nichts verändert – Arnis ist ein kleines Paradies fernab des Massentourismus. Das Herz der Halbinsel ist ihre einzige beidseitig bebaute Straße: die von Linden gesäumte Lange Straße. Links und rechts der Hauptstraße stehen kleine Häuser eng aneinander – darunter viele Fachwerkhäuser mit ihren so typischen Vorbauten, den sogenannten „Utluchten“. Sehenswert ist auch die Schifferkirche aus dem Jahre 1669. Die Kanzel der Kirche soll einst bei einer Sturmflut angeschwemmt worden sein. Nicht zu verachten sind außerdem die von der Decke abgehängten alten Votivschiffe.

Besucher können Arnis auf dem Wanderweg, der rund um die Stadt direkt am Wasser entlang führt, in dreißig Minuten umrunden. Auf dem Weg laden nicht nur verschiedene Imbisse und Restaurants zum Verweilen und Genießen ein: Auch an gleich vier Werften kommt der Wanderer vorbei – damit dürfte Arnis nicht nur die kleinste Stadt Deutschlands sein, sondern auch die mit der höchsten Werftendichte. Und wer mag, unterbricht seinen Rundgang und setzt mit der Seilfähre nach Sundsacker über, um dort im Biergarten oberhalb des Fähranlegers eine Erfrischung und den Blick hinüber auf die Schleiperle zu genießen.

Besuchen Sie Arnis, die kleinste, aber auch eine der feinsten Städte am Ostseefjord Schlei. www.ostseefjordschlei.de